



Wo war noch gleich der QR Code für die Kollekte? Nicht verzagen, Predigtblatt fragen. Hier ist er neu auch abgedruckt. Herzlichen Dank für den Beitrag! Einfach in der Twint App scannen:



# Salomos Reichtum: Segen oder Schicksal?

2. Chr 9, 13 -28

2. Chr 9, 27 *Salomo machte das Silber in Jerusalem so häufig wie die Steine...*

Silber so häufig wie Steine: Wenn man persönlich ein paar Steine mehr im Garten oder im Blumenbett hätte, wen störte das...

Der Schatz von Salomo wog ca 420 Zentner Gold, oder 42 Tonnen im Wert von 2 Billionen Euro oder kurz eine 2 und 12 Nullen.

Geld hat man oder nicht. In der Schweiz ist jemand reich, wenn er mehr als 1 Million Franken Vermögen hat. Wo Reichtum ist, da ist auch Armut. Mit Fr 4'000.— kann man in der Schweiz gerade leben; es darf aber keine Überraschung geben. Mit 2,15 Dollar leben 67 % der Bevölkerung im Südsudan.

Der Reichtum von Salomo war Gottes Gabe für die Entscheidung, Gott um Weisheit statt um Reichtum und ein langes Leben zu bitten. Reichtum ist nicht schlecht. Alles kommt von Gott. Das ist der grosse Gedanke der Schöpfung.

Es waren zwei Bereiche, die vom Herz Salomos Besitz ergriffen: Der Reichtum, und seine zweite Vorliebe. Wir lesen dazu.

1. Kön 11, 3 *Er hatte siebenhundert fürstliche Frauen und dreihundert Nebenfrauen. Sie machten sein Herz abtrünnig.*

Gold oder Besitz spricht nicht - Gold kann faszinieren, weil es Macht gibt. In einer Beziehung wird Beeinflussung möglich. Salomos Frauen machten ihm ihre Götter schmackhaft. Hier wird die Strategie des Gegenspielers von Gott sichtbar. Denken wir an die Versuchung von Jesus in der Wüste. Wir können das gleiche Muster erkennen. Eine erster Versuch: mach aus Steinen Brot...

Am Schluss lässt er die Katze aus dem Sack: Wenn Du mich anbetest. Er versucht immer aufs Ganze zu gehen – er fällt nicht mit der Tür ins Haus. Nie. Aber er verfolgt sein Ziel.

Reichtum hat Wirkungen auf mein Herz. Da fallen die Entscheidungen über Beziehungen, über mein Tun oder nicht Tun, wofür ich einstehe. Reichtum verschafft Sicherheit, Einfluss und Macht, Beachtung und Identität, Möglichkeiten, Gefälle: Reichtum macht träge, unkritisch und selbstzufrieden.

Der reiche junge Mann stellte Jesus die Frage nach dem Letztverbindlichen, nach dem ewigen Leben. Er muss etwas von der Bedeutung von Jesus geahnt haben. Gehe hin und verkaufe, was du hast... das war die Antwort von Jesus.

*Mt 19, 22 Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen.*

Das war das bisschen zuviel für den jungen Mann. Die Kernfrage, auch für mich, ist: Was ist dem Herzen näher: Gott oder der Besitz? Es geht nicht um Sieg oder Niederlage; es geht um erfülltes Leben mit Gott, um inneren Frieden auch in dieser Sache. Amen

## Notizen

---

---

---

---

---